



## Die Schweiz und die EU – wie weiter? Die Debatte

LUKAS REIMANN

### Nettozahler Nummer eins



In Vergleichen bezüglich Lebensqualität, Wettbewerbsfähigkeit, tiefe Arbeitslosigkeit, geringe Schuldenlast, Stabilität und vieles mehr überflügeln wir die EU.

Selbst in Sachen Weltoffenheit liegen wir auf Platz 1. Die Schweiz hat mehr Freihandelsabkommen mit Staaten der ganzen Welt als die EU. Einen vernünftigen Grund, der EU oder dem EWR beizutreten, gibt es nicht!

Schauen wir uns den Zustand der EU an. Niemand kann abschätzen, wie es mit den Schuldenbergen weitergeht. Und dann die Subventionsprobleme: Flughäfen im Nirgendwo, Skilifte auf schneefreien dänischen Inseln, EU-Tagungen auf Karibikinseln – alles finanziert durch die EU-Steuerzahler.

Die Schweiz hat ein Interesse an einem erfolgreichen Europa. Doch die EU schwächt Europa. Ein Vorteil von Europa gegenüber anderen Kontinenten war die Vielfalt. Der Wettbewerb der Ideen und Systeme. Heute will die EU mit dem Lissabon-Vertrag, der Einheitswährung und der stärkeren Regulierung ein verein-

heitlicher **Monsterstaat werden**. Damit geht die Flexibilität verloren, eine Politik für das Volk in den einzelnen Staaten zu machen. Über 80 Prozent der politischen Entscheide über EU-Staaten fallen in Brüssel. Noch ist jeder Ballon, den man zu stark aufgeblasen hat, geplatzt.

Bei EU-Verhandlungen muss sich die Schweiz nicht verstecken. In der Liste der wichtigsten EU-Handelspartner liegen wir auf Platz 2. Hinter Amerika, aber vor Russland und China. Auch haben wir einen milliardenschweren Importüberschuss gegenüber der EU. Längst nicht nur beim Lw-Transit oder bei der Personenfreizügigkeit liegen also Trümpfe in der Hand, mit welchen wir unsere Interessen selbstbewusst vertreten können.

Wollen wir zum Füller leerer EU-Kassen werden? Was wäre die Gegenleistung? Das Ende unserer Unabhängigkeit und der direkten Demokratie, Wohlstandsverluste und wirtschaftliche Nachteile. Den Scheuklappen-Blick der EU-Turbos können wir uns nicht leisten. Die Welt verändert sich, vieles wird heute mit weltweiten Abkommen geregelt. Die Nachteile eines EU-Beitrittes waren nie so offensichtlich wie jetzt.

**Lukas Reimann** ist St. Galler SVP-Nationalrat.



**Mittelland Zeitung Gesamtausgabe**

**04.08.2010**

Auflage/ Seite 166262 / 5

Ausgaben 300 / J.

9056

8121388

EVD / PD / UVEK / EFD / EDI / EJPD

Dieser Artikel erschien in folgenden Regionalausgaben:

<i>Titel</i>	<i>Auflage</i>
AZ Aarau/Lenzburg/Wynental	37'329
AZ Baden/Brugg/Zurzach	39'203
AZ Fricktal	6'653
AZ Freiamt	11'921
Limmattaler Zeitung	9'591
Solothurner Zeitung	22'223
Grenchner Tagblatt	4'525
Langenthaler Tagblatt	5'427
Oltner Tagblatt	16'238
Zofinger Tagblatt	13'152